

Beispiel für die Manipulation von Fakten:
zu Adrian Reland auf Tafel 13 der Ausstellung und im dazugehörigen Glossar der DEIN e.V. Ausstellung 1948

Die falschen Informationen zu Adrian Reland:

1. auf Tafel 13 der Ausstellung:

Adrian Reland, Orientalist, Kartograf und Philologe an der Universität Utrecht begann Ende des 17. Jahrhunderts mit intensiven Forschungen über das „Heilige Land“. Penibel dokumentierte er seine Ergebnisse:

- ❑ Die Bevölkerung bestand überwiegend aus Juden und Christen, die sich vor allem auf Städte und große Orte verteilte.
- ❑ Die 550 Bewohner Gazas waren je zur Hälfte Juden und Christen.
- ❑ Die Bevölkerung in Tiberias bestand überwiegend aus jüdischen Fischern.
- ❑ Reland entdeckte „nur wenige“ nomadisierende Beduinen, die sich als saisonale Landarbeiter verdingten.
- ❑ Bis auf Ramallah, wiesen die Ortsnamen alle einen hebräischen, griechischen oder römischen Ursprung auf.
- ❑ Den Großteil des Landes beschrieb er als „leer“, „unwirtlich“, „öde“



2. im Glossar zur Ausstellung:

Niederländischer Forscher. Bereiste 1695/1696 Palästina und dokumentierte akribisch Orte und Bevölkerung. Wichtigste Entdeckungen: Alle Orte trugen jüdische, griechische oder lateinische Namen, aber keine arabischen. Die Mehrheit der Bevölkerung waren Juden, daneben Christen und vereinzelt Beduinenstämme. Von den 5.000 Bewohnern Jerusalems waren die meisten Juden. In Gaza lebten 250 Juden und 250 Christen, kaum Muslime. Adrian Relands Entdeckungen sind in seinem Buch „Palestina ex monumentis veteribus illustrata“ zusammengefasst.

Die richtige Information:

Adrian (Hadrianus) Reland (Relandus oder Relandi) war tatsächlich ein niederländischer Philosoph, Sprachwissenschaftler und Orientalist, der 1714 das Buch „Palaestina, ex monumentis veteribus illustrata“ [Palästina, nach alten Quellen dargestellt] verfasste. Die lateinische Fassung des Buchs ist von Google digitalisiert worden und im Internet frei zugänglich. Die niederländische Übersetzung von 1719 ist nur antiquarisch zu finden. Es gibt keine andere Übersetzung.

Wie es der Titel sagt, beschreibt Reland darin das antike Palästina, zurzeit des Neuen Testaments und nicht das Palästina des Osmanischen Reiches am Ende des 17. Jahrhunderts, wie es die Ausstellung suggeriert und damit den Eindruck erwecken will,

es habe am Ende des 17. Jahrhunderts keine Araber oder Muslime gegeben. Reland will, so schreibt er in seinem Vorwort (6. Seite) „situs omnium urbium & locorum veteris Palaestinae“ [die Lage aller Städte und Orte des alten Palästina] bestimmen. **Reland war in seinem ganzen Leben nie in Palästina**, weiter als Bremen kam er nicht. In seinem Vorwort beklagt er ausdrücklich, dass es ihm nicht möglich sei, vor Ort nach den untergangenen biblischen Städten zu suchen, und er schließt: „Ad veteres ergo confugiendum est“ – also muss man sich auf die Antike begrenzen.

Seine Quellen sind Josephus Flavius (ca. 37 in Jerusalem – ca. 100 in Rom, jüdischer Militärkommandeur in Galiläa und später Geschichtsschreiber) sowie die Kirchenväter Eusebius (ca. 260 in Palästina – ca. 339 in Caesarea) und Hieronymus (347 in Stridon – 420 in Bethlehem). Er benutzt ebenso alte römische Straßen- und Stationenverzeichnisse aus der Antike und Spätantike. **Diese Quellen sind in Latein oder Hebräisch verfasst und die Ortsnamen natürlich in der lateinischen oder hebräischen (biblischen) Version. Außerdem schrieb Reland selbst auf Latein. Klar, dass in seinem Buch nur lateinische oder hebräische Namen vorkommen!**

Der Eintrag im Glossar von DEIN e. V. – übrigens von einer inzwischen korrigierten Version eines Wikipedia-Artikels abgeschrieben (- lässt aber glauben, es hätten am Ende des 17. Jahrhunderts keine Araber oder Muslime in Palästina gelebt...)

Palaestina, ex monumentis veteribus illustrata

Autor: Adrian (Hadrianus) Reland (Relandus oder Relandi)

Link zu Band 1 (auf Latein)

https://books.google.de/books?id=LehCAAAAcAAJ&pg=PA379&lpg=PA379&dq=Palaestina+ex+monumenta+veteris+illustrata&source=bl&ots=gpj25FWFiG&sig=w1caeqd_u81BLP-gUuSDc4pZInc&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwiR1YCPkv_eAhXQjqQKHfDGQQ6AEwDHoECAUQAQ#v=onepage&q=Palaestina%20ex%20monumenta%20veteris%20illustrata&f=false

Weitere Infos zu Fehlern in der Ausstellung finden Sie hier:

<https://1948-ausstellung.de/>